



# KonfiDank 2018

*Meine Spende mit weltweisem Blick*



## Deine Spende hilft Kindern und Jugendlichen dieser Welt

Armut, Ausgrenzung, Gewalt – weltweit leiden Millionen Kinder und Jugendliche unvorstellbare Not. Sie brauchen Deine Hilfe! Für ein Leben in Würde, für Bildung und die Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

*Liebe Konfirmandin, Lieber Konfirmand,*

bald wirst Du konfirmiert. In den vergangenen Monaten hast Du den evangelischen Glauben und Deine Gemeinde besser kennengelernt. Wir hoffen, du hast eine schöne Zeit!

An Deiner Konfirmation werden Eltern, Paten, Familie und Freunde mit Dir feiern und Dich beschenken. Auch wir wünschen Dir einen wunderschönen Festtag und freuen uns, dass Du zur evangelischen Kirche gehören willst. Mit anderen zu teilen, ist ein Kennzeichen des Christseins. Daran erinnert die Aktion KonfiDank. Mit der Konfirmandenspende kannst Du für das danken, worüber du dich freust. Für Gesundheit, Glück, Familie und für dieses Fest. Du zeigst damit: Wenn es mir an diesem Tag so gut geht, will ich auch an andere Menschen denken, denen es nicht so gut geht.

In diesem Heft findest Du vier besondere Projekte. Deine Spende kommt Kindern und Jugendlichen zugute, die Hilfe und eine faire Chance für ihr Leben brauchen.

*Alles Gute und Gottes Segen zur Konfirmation!*

**Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm**  
Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

**Michael Bammessel**  
Präsident des Diakonischen Werkes Bayern





Fotos: Brot für die Welt



## Indien

Trotz erheblicher Fortschritte im Kampf gegen die Kinderarbeit schufften in Indien immer noch Millionen Mädchen und Jungen unter sklavenähnlichen Bedingungen. Die Bewegung zur Rettung der Kindheit (BBA) befreit arbeitende Kinder, gewährt ihnen Unterschlupf und hilft ihnen, ein neues Leben zu beginnen.

## Raus aus der Sklaverei

Karim hat das Zeug zu einer Führungspersönlichkeit: Beim Frühsport steht der Knirps kerzengerade vor den anderen Jungs und macht die Übungen vor. Im Unterricht sitzt er in der ersten Reihe. Sobald der Lehrer eine Frage gestellt hat, reißt er seinen Arm in die Höhe. Er ist schlauer als die meisten seiner Klassenkameraden und hat viel Spaß am Lernen.

Karim ist zehn und das jüngste Kind im Mukti Ashram, einer Zufluchtsstätte für befreite Kinderklaven. Seine Eltern haben ihn aus der Schule genommen und in eine der Garküchen in Delhis Straßen geschleppt. Dort hat Karim 17 Stunden, sieben Tage die Woche, geschuftet: Teller gespült, geputzt und den Müll entsorgt.

Sapna Yadar, die Kinderschutzbeauftragte des Mukti Ashram erzählt: „Karim und weitere 42 Kinder haben wir gemeinsam mit der Polizei bei einer Großrazzia befreit. Bei uns finden die Kinder nicht nur Unterschlupf, sondern auch medizinische und psychologische Betreuung. Und einen festen Tagesablauf mit Gemeinschaftsdiensten, Unterricht, Freizeit und Kulturprogramm.“

### Kinder haben Rechte

Die Eltern können ihre Kinder erst nach Hause holen, wenn sie die BBA-Prinzipien zum Schutz des Kindes unterzeichnen. Auch fast jedes indische Gesetz zum Schutz von Kindern und Jugendlichen haben die Fachleute von BBA maßgeblich beeinflusst. Für sein Engagement erhielt der Gründer, Kailash Satyanthi, 2014 den Friedensnobelpreis.

Als sein Lehrer Karim fragt, was er später mal werden möchte, antwortet er: „Ich möchte Arzt werden und die Armen kostenfrei behandeln. Ich werde ein guter Arzt sein.“

**Hilf Kindern wie Karim dabei, die Chance auf ein besseres Leben zu bekommen.**



### Deine Ansprechpartnerin:

Karin Deraed • Telefon 0911 / 9354 223 • [deraed@diakonie-bayern.de](mailto:deraed@diakonie-bayern.de)  
Informationen und Wissenswertes findest Du unter [www.brot-fuer-die-welt.de/bayern](http://www.brot-fuer-die-welt.de/bayern)

### Deine Hilfe kommt an:

Brot für die Welt • IBAN: DE 74 5206 0410 0000 5555 50  
BIC: GENODEF1EK1 (Evangelische Bank eG) • Stichwort: KonfiDank 2018

**Brot**  
für die Welt



@ Fotos: Gustav-Adolf-Werk



## Syrien

Seit 2011 ist Krieg in Syrien. Die traurige Bilanz: 400.000 Tote, unzählige Verletzte, 11 Millionen Menschen auf der Flucht – innerhalb Syriens, in Nachbarländern und Europa. Zerstörte Städte, Familien ohne Zuhause, Kinder voller Angst. Ein Stück Himmel mitten im Krieg: evangelische Schulen.

## Weißt du, wo der Himmel ist?

Hast du schon einmal darüber nachgedacht, wo oder was für dich der Himmel ist? Ist Himmel das Blau und die Wolken über uns? Ist Himmel der „Ort“, an dem wir nach unserem Tod bei Gott sein werden? Gibt es einen Himmel auf Erden?

### Verlorene Kindheit

Ghazals (16) Heimatstadt Homs in Syrien liegt in Trümmern. „Ich war elf, als der Krieg losbrach. Seither höre ich Tag und Nacht die Stimmen des Krieges: Raketen, Autobomben, Schüsse, Geschrei... Viele Menschen sind gestorben, auch Menschen, die ich kannte und liebte. Monate lang konnten wir unsere Wohnung nicht verlassen. Es gab keinen Strom und kein Wasser; an manchen Tagen nicht einmal etwas zu essen. Mein Vater wurde arbeitslos. Als meine Mutter schwer krank wurde, gab es keine Medikamente. Lange Zeit konnten meine Schwestern und ich nicht zur Schule gehen.“

### Ein Stück Himmel mitten im Krieg

Der Krieg in Syrien dauert an – keiner weiß, wie lange noch. Die Situation in Homs hat sich etwas beruhigt. Ghazal kann wieder zur Schule gehen. Lernen können, mit anderen Jugendlichen zusammen sein – das ist für sie ein Stück Himmel mitten im Krieg. Ghazal besucht die Schule der arabisch-evangelischen Gemeinde in Homs, zu der ihre Familie gehört. Die kleine Gemeinde versucht alles, um die Schule offen zu halten. Das kostet Kraft und Geld: Nach Raketenangriffen musste das Gebäude wieder aufgebaut werden. Lehrer und Schüler brauchen Material für den Unterricht und die Stromgeneratoren und Schulbusse benötigen Diesel.

**Mit deiner Spende für evangelische Schulen in Syrien schenkst du Ghazal und anderen Jugendlichen Hoffnung. Hier können sie sich – inmitten einer lebensfeindlichen Umgebung – geborgen fühlen.**



### Deine Ansprechpartnerin:

Heike Gröschel-Pickel • T. 09874 / 689704 • [info@gustav-adolf-werk-bayern.de](mailto:info@gustav-adolf-werk-bayern.de)  
Informationen zum GAW findest du unter [www.gustav-adolf-werk-bayern.de](http://www.gustav-adolf-werk-bayern.de)

### Deine Hilfe kommt an:

Gustav-Adolf-Werk Bayern • IBAN: DE 65 7656 0060 0000 0245 54  
BIC: GENODEF1ANS (VR-Bank Mittelfranken West) • Stichwort: KonfiDank 2018

Weltweit  
Gemeinden  
helfen  
**GAW**  
Bayern





Piraten im Indischen Ozean halten die Besatzung des chinesischen Fischereifahrzeuges FV Tian als Geisel.



© Fotos: MEW

## Fischer ohne @Netz

### Opfer moderner Sklaverei

Natürlich war Danilo damit einverstanden, als Fischer auf hoher See zu arbeiten. Es wurde ihm auch viel versprochen – vor allem viel Geld. Der 14-Jährige wollte Abenteuer erleben, der Enge des kleinen philippinischen Dorfes entfliehen und seine Familie mit Geld unterstützen. Doch kaum an Bord, wurde ihm der Pass abgenommen; den bekommt er erst wieder zurück, wenn sein Arbeitsvertrag erfüllt ist. Mindestens ein Jahr ist das Schiff nun sein Zuhause. Nahrungsmittel und Trinkwasser sind beschränkt – die Arbeitszeiten der oft sehr jungen Fischer dagegen nicht. Denn gearbeitet wird, so lange gefischt wird. Und gefischt wird rund um die Uhr.

**„Ein Schiff auf hoher See ist ein Gefängnis, es gibt kein Entkommen!“, sagt Danilo, der sehr unter der Einsamkeit und der Trennung von seiner Familie leidet.**

### Gefangen an Bord

Das Leben auf hoher See ist bedroht von Stürmen, Arbeitsunfällen und Piratenüberfällen. Beschimpfungen und Schläge sind alltäglich. Es ist niemand da, mit dem man reden oder bei dem man sich beschweren kann. Kein Handy, kein Web.

### Die Station der Seemannsmission – Eine Oase im Hafen

Die Lutherische Seemannsmission in Singapur bietet Fischern einen Zufluchtsort. Hier werden Mobiltelefone und Laptops mit Internetzugang zur Verfügung gestellt, damit sie ihren Familien ein Lebenszeichen senden können. Diakon Michael Hofmann steht ihnen mit Rat und Tat zur Seite, verteilt Handykarten und vieles mehr.

**Mit Deiner Hilfe können wir den Teufelskreis aus Einsamkeit und Ausbeutung durchbrechen! Unterstütze auch Du die Arbeit der Lutherischen Seemannsmission in Singapur!**



## Singapur

Sklavenarbeit, Gewalt und Einsamkeit bestimmen das Leben junger Fischer an Bord ihrer Schiffe. Die Situation dieser jungen Menschen ist hoffnungslos, weil sie niemand haben, an den sie sich wenden können.

### Deine Ansprechpartnerin:

Katrin Bauer • Telefon 09874 9-1040 • [spenden@mission-einewelt.de](mailto:spenden@mission-einewelt.de)  
Informationen und Wissenswertes findest Du unter [www.mission-einewelt.de](http://www.mission-einewelt.de)

### Deine Hilfe kommt an:

Mission EineWelt • IBAN: DE 12 5206 0410 0001 0111 11  
BIC: GENODEF1EK1 (Evangelische Bank eG) • Stichwort: KonfiDank 2018



Mission  
EineWelt

Weil es uns bewegt!



WIR HELFEN  
KINDERN  
DES KRIEGES AUS  
DEM TRAUMA  
DER GEWALT



© Fotos: Stiftung Wings of Hope

## Von Opfern zu Überlebenskünstlern!

Wie sollen Kinder und Jugendliche in (ehemaligen) Kriegsländern lernen, ihre Konflikte friedlich und gewaltfrei zu lösen, wenn sie sich selbst nur als Opfer empfinden?

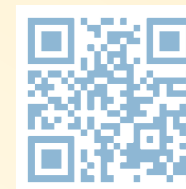
## TraumaHilfe ist Friedensarbeit

Ruba aus Nablus in Palästina kann sich an die schrecklichen Dinge, die sie als zweijähriges Mädchen während des Angriffs auf ihre Stadt erlebte, nicht mehr erinnern. Heute lebt sie in Bethlehem. Die traumatischen Erlebnisse von damals tauchen nur bruchstückhaft in ihrem Erinnerungsvermögen auf. Sie äußern sich in Anfällen der 16-Jährigen, die nicht auf Epilepsie zurückzuführen sind. Dann fällt sie in Ohnmacht. Manchmal weiß sie plötzlich nicht, wo sie ist. Oder es ist ihr nicht möglich, Arme und Beine zu spüren.

Jüngster Anlass für so einen Anfall war eine Konfliktsituation mit einem Lehrer. In solchen Momenten tauchen blitzartig Erinnerungen an durchlebte Situationen auf. Ruba bekam Hilfe im TraumaHilfzentrum von Wings of Hope. Ziel ist, Ruba zu stabilisieren. Sie lernt, den belastenden Schreckensbildern positive Bilder entgegenzusetzen. Sie lernt, sich von den Schreckensszenarien zu distanzieren. Sie lernt, dass ihre Symptome ein normales Verhalten auf schreckliche Dinge sind, denen sie als Kind ausgesetzt war. Ruba erkennt: Ich bin in der Lage mit schwierigen Situationen umzugehen! Ich kann mich schützen! Ich kann mich wehren! TraumaHilfe ist immer auch Friedensarbeit.

Dialog und Begegnungen sind möglich, wenn niemand Angst haben muss. **Angstfreie Menschen zünden keinen Sprengstoffgürtel, sie suchen andere Formen der Auseinandersetzung.** Die Stiftung Wings of Hope Deutschland und ihre Partner arbeiten so in TraumaHilfeZentren auch für den Frieden in den Projektländern Bosnien und Herzegowina, Irak, Libanon, El Salvador, Brasilien und im Heiligen Land.

**Unser Angebot für euch:** Hintergrundinformationen, Projektfilm, Gespräche.







### Deine Ansprechpartnerin:

Imke Mentzendorff • Telefon 089 / 50808851 • [info@wings-of-hope.de](mailto:info@wings-of-hope.de)  
[www.wings-of-hope.de](http://www.wings-of-hope.de)

### Deine Hilfe kommt an:

Stiftung Wings of Hope Deutschland • IBAN: DE 27 5206 0410 0003 4036 37  
BIC: GENODEF1EK1 (Evangelische Bank eG) • Stichwort: KonfiDank 2018

# Alle Partner der Kooperation KonfiDank 2018 auf einen Blick:

			
<p>Diakonisches Werk Bayern e.V. Pirckheimerstraße 6 90408 Nürnberg Telefon 0911 / 9354 223 deraed@diakonie-bayern.de <a href="http://www.brot-fuer-die-welt.de/bayern">www.brot-fuer-die-welt.de/bayern</a></p> <p>IBAN: DE 74 5206 0410 0000 5555 50 BIC: GENODEF1EK1 Evangelische Bank eG Stichwort: KonfiDank 2018</p>	<p>Gustav-Adolf-Werk Bayern e.V. Haager Straße 10 91564 Neuendettelsau Telefon 09874 / 689704 info@gustav-adolf-werk-bayern.de <a href="http://www.gustav-adolf-werk-bayern.de">www.gustav-adolf-werk-bayern.de</a></p> <p>IBAN: DE 65 7656 0060 0000 0245 54 BIC: GENODEF1ANS VR-Bank Mittelfranken West Stichwort: KonfiDank 2018</p>	<p>Mission EineWelt Hauptstraße 2 91564 Neuendettelsau Telefon 09874 / 9-1040 spenden@mission-einewelt.de <a href="http://www.mission-einewelt.de">www.mission-einewelt.de</a></p> <p>IBAN: DE 12 5206 0410 0001 0111 11 BIC: GENODEF1EK1 Evangelische Bank eG Stichwort: KonfiDank 2018</p>	<p>Stiftung Wings of Hope Bergmannstraße 46 80339 München Telefon 089 / 50808851 info@wings-of-hope.de <a href="http://www.wings-of-hope.de">www.wings-of-hope.de</a></p> <p>IBAN: DE 27 5206 0410 0003 4036 37 BIC: GENODEF1EK1 Evangelische Bank eG Stichwort: KonfiDank 2018</p>

Weitere Informationen und Broschüren sind bei jeder der vier Organisationen erhältlich.

# Danke für Deine Spende

*Sie hilft Kindern dieser Welt!*